

FALLDARSTELLUNG

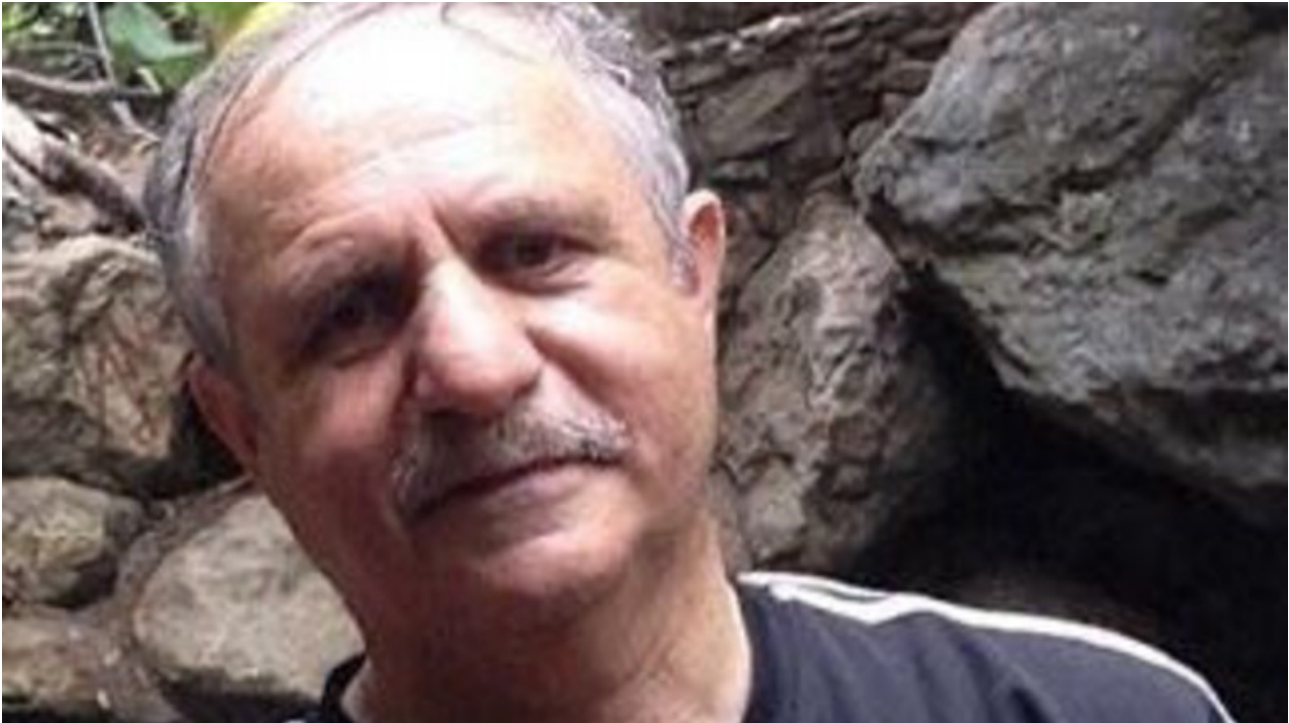
Stand: April 2023

Iran-Kogruppe ▪ 2413
Gruppenbetreuung

Ralf Daske
r.daske@freenet.de

IRAN: MEHRAN RAOOF

ARBEITSRECHTSAKTIVIST WILLKÜRLICH IN HAFT



Mehran Raof ist ein 66-jähriger Arbeitsrechtsaktivist und besitzt die britische und iranische Staatsangehörigkeit. Am 16. Oktober 2020 wurde er von den Revolutionsgarden festgenommen. Am 4. August 2021 verurteilte die Abteilung 26 des Teheraner Revolutionsgerichts den gewaltlosen politischen Gefangenen zu zehn Jahren und acht Monaten Gefängnis.

Verhaftung

Mehran Raof befindet sich seit seiner Festnahme am 16. Oktober 2020 in Sektion 2A des Evin-Gefängnisses, das unter der Kontrolle der Revolutionsgarden steht. Angehörige der Geheimdienstabteilung der Revolutionsgarden hatten sein Haus in Teheran gestürmt und durchsucht. Dabei wurden auch persönliche Gegenstände beschlagnahmt – darunter sein Computer. Er wurde im Oktober 2020 etwa zur gleichen Zeit wie mehrere andere Aktivist_innen im Rahmen einer landesweit koordinierten Aktion festgenommen, die den Einsatz für Arbeitsrechte unterdrücken sollte.

Haft und Haftbedingungen

Nach seiner Festnahme wurde er einen Monat lang ohne Kontakt zur Außenwelt in Haft gehalten, bevor ihm ein kurzes Telefonat mit einem entfernten Verwandten im Iran gestattet wurde. Der Kontakt zu seiner unmittelbaren Familie, die außerhalb des Iran lebt, wurde ihm verweigert. Auch der Zugang zu einem Rechtsbeistand wurde ihm verwehrt – selbst zu den von der Obersten Justizautorität zugelassenen Rechtsbeiständen, die seine Familie für ihn beauftragt hatte. Laut Informationen, die Amnesty International vorliegen, haben Menschen in seinem persönlichen Umfeld versucht, einen unabhängigen Rechtsbeistand seiner Wahl für ihn zu engagieren. Die Behörden weigerten sich jedoch, diesem bis zur Verhandlung Zugang

zu der betreffenden Fallakte zu gewähren. So wurde er wiederholt ohne seine Rechtsbeistände Befragungen unterzogen und unter Druck gesetzt.

Mehran Raouf wurde viele Monate in verlängerter Einzelhaft gehalten. Nach Informationen von Amnesty International wurde er in den Verhören gefoltert und in anderer Weise misshandelt. Man drohte ihm mit Gewalt, sollte er nicht kooperieren und er wurde in einem Raum festgehalten, in dem 24 Stunden am Tag das Licht brannte.

Prozess und Verurteilung

Der Prozess gegen Mehran Raouf entsprach nicht den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren: Bis zur ersten Verhandlung am 28. April 2021 verweigerte man ihm die Rechte auf eine angemessene Verteidigung und auf Kontakt zu seinen Rechtsbeiständen. Während des Gerichtsverfahrens sah Mehran Raouf seinen Rechtsbeistand nur bei den Anhörungen.

Am 4. August 2021 verurteilte die Abteilung 26 des Teheraner Revolutionsgerichts den gewaltlosen politischen Gefangenen zu zehn Jahren und acht Monaten Gefängnis, weil er angeblich "eine Gruppe von mehr als zwei Personen gründete, die beabsichtigte, die nationale Sicherheit zu gefährden", und wegen "Verbreitung von Propaganda gegen das System". Mehran Raouf hat alle Anschuldigungen zurückgewiesen.

Amnesty International betrachtet Mehran Raouf als gewaltlosen politischen Gefangenen, der sich nur in Haft befindet, weil er seine Rechte auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen hat und sich für Arbeitsrechte einsetzt.

Brief aus dem Gefängnis und Bericht des UN-Sonderberichterstatters

In einem Brief aus dem Gefängnis schrieb Mehran Raouf, die iranischen Behörden würden inhaftierte Doppelstaatler*innen als "wertvolles Gut" einsetzen, um für deren Freilassung "große Summen Geldes" zu erhalten.

In seinem Bericht vom Juli 2019 äußerte der UN-Sonderberichterstatter zur Menschenrechtslage im Iran seine Besorgnis über die nach wie vor angewandte "willkürliche Festnahme, Inhaftierung, Misshandlung und Verweigerung der angemessenen medizinischen Versorgung von Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft oder ausländischer Herkunft." Er beschrieb, dass die iranischen Behörden "gegen diese Personen Scheinprozesse führen, die die grundlegenden Standards für faire Gerichtsverfahren verletzen; sie aufgrund konstruierter Beweise – oder in einigen Fällen ganz ohne Beweise – verurteilen und versuchen, diese Menschen als diplomatische Druckmittel zu benutzen." In dem Bericht stand außerdem, dass die Familien mehrerer Gefangener mit doppelter Staatsbürgerschaft die Inhaftierung ihrer Angehörigen als "Geiselnahme" betrachten.

Mehran Raoufs Brief aus dem Gefängnis:

Englische Version: <https://www.freeiranpoliticalprisonersnow.org/prisoner-news/a-protest-letter-from-mehran-raouf-sent-out-from-evin-prison>

Farsi-Version: <https://www.hra-news.org/letters/a-924/>

Quellen:

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/iran-mehran-raouf-arbeitsrechtsaktivist-willkuerlich-in-haft-2021-02-23>

<https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/iran-mehran-raouf-mai-2023-04-21>

